ifs internationale filmschule köln

Neuer Studienstart: WS 2021/2022
Bewerbungsphase verlängert bis 15.03.2021!

film

bachelorstudiengang

Drehbuch | Regie | Kreativ Produzieren | Kamera
Editing Bild & Ton | VFX & Animation | Szenenbild

Ausschreibung 2020

ifs internationale filmschule köln

ifs internationale filmschule köln gmbh
Geschäftsführung: Nadja Radojevic, Rainer Weiland
Schanzenstraße 28
51063 Köln

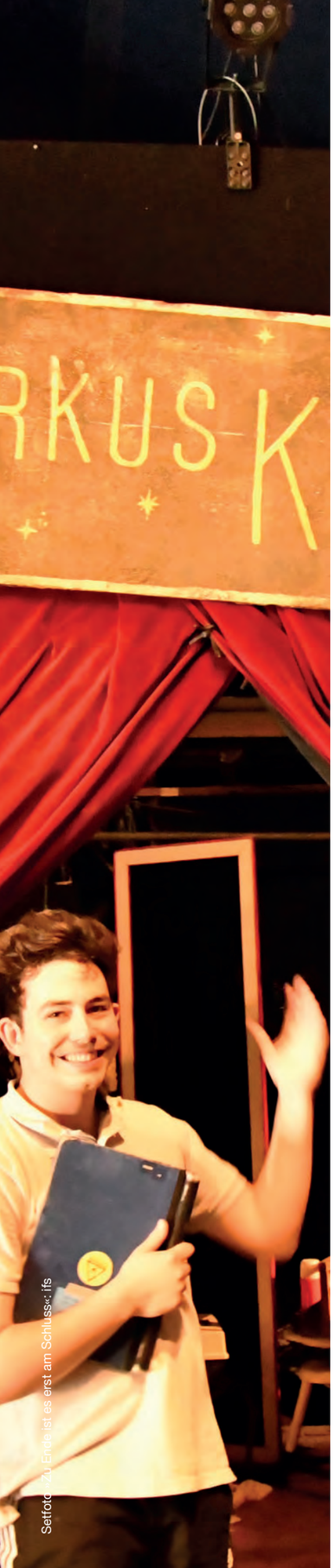
T +49 221 920188-0
F +49 221 920188-99
info@filmschule.de
www.filmschule.de
www.facebook.com/filmschule

filmschule_koeln

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C133889

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 2087982
bvdm.

Setfoto »Im Meer der Stille«; B/R: S. Schneider, P: M. Albl, K: J. Schmülling, E: T. Egner, SB: J. Kaczmarek; Foto: T. Egner



Setfoto »Zu Ende ist es erst am Schluss«; ifs

BACHELORSTUDIENGANG FILM

Drehbuch / Regie / Kreativ Produzieren / Kamera / Editing Bild & Ton / VFX & Animation / Szenenbild

Das Erzählen und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten – dies steht im Mittelpunkt des Filmstudiums an der ifs. Der Bachelorstudiengang Film konzentriert sich auf die Vermittlung künstlerischer, wissenschaftlicher und handwerklicher Grundlagen für das professionelle Filmemachen. In der Lehre wird vermittelt, was Film ausmacht: ein Verständnis für Stoffe, Dramaturgien, ästhetische Gestaltung und Produktionsstrategien. In der Entwicklung von Ideen und Stoffen zu Drehbüchern sowie in der Realisierung von Filmprojekten finden die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten ihre kreative Anwendung – in interdisziplinärer Teamarbeit.

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Film können die folgenden Fachschwerpunkte studiert werden: Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation oder Szenenbild.

Mit der zunehmenden Spezialisierung auf den gewählten Fachschwerpunkt im Verlauf des Studiums werden auch die filmischen Erzählungen und ihre medialen Umsetzungen komplexer und anspruchsvoller – u. a. mit dem Ziel, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und eine individuelle künstlerische Haltung und Stimme zu finden.

Curriculum

Das 7-semestrige Bachelorstudium ist modularisiert und setzt sich zusammen aus

- **Fachmodulen**, in denen das künstlerische und fachliche Know-how für den angestrebten Beruf vermittelt wird,
- **Projektmodulen**, in denen sowohl eigenständig als auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit Projekte von der Idee bis zum fertigen Drehbuch oder Film realisiert werden,
- **medienwissenschaftlichen Modulen** für die Vermittlung film- und medienwissenschaftlicher Kenntnisse,
- und **Schlüsselqualifikationen**, in denen soziale Kompetenzen erworben werden.

Fachschwerpunkt Drehbuch

Warum, was und wie wird erzählt? Drehbuchautor*innen müssen eine starke visuelle Vorstellungskraft sowie eine große Neugierde und Lust auf Menschen mitbringen. Drehbuchschreiben heißt, sich sehr bewusst mit der Welt auseinanderzusetzen und sich darüber im Klaren zu sein, dass Erzählungen und Filme die Welt nicht nur beschreiben, sondern sie auch beeinflussen – manchmal sogar verändern.

Als Drehbuchstudierende schreiben Sie nicht nur Drehbücher, sondern gewinnen auch einen Einblick in die Arbeit aller anderen Gewerke. Sie verfassen literarische und non-fiktionale Texte, Kurzfilmdrehbücher, serielle Formate und Drehbücher für lange fiktionale Filme. Ihre Kenntnisse werden mit der Arbeit an Figuren und Erzählwelten durch Szenenarbeit mit Schauspieler*innen, Improvisationsübungen und Seminaren zu verschiedenen dramaturgischen Modellen vertieft. Daneben probieren Sie sich in non-linearen Erzählformen, transmedialem Erzählen und Game-Entwicklung aus.

Filmemachen ist Teamarbeit, auch Drehbuchschreiben ist ein kooperativer Prozess, an dem Produzent*innen, Redakteur*innen, Regisseur*innen und viele andere beteiligt sein werden. Während des Studiums wird diese kooperative Arbeit in der Stoffentwicklung erprobt. Viele Begegnungen mit Filmemacher*innen der anderen Gewerke werden Ihnen nach dem Studium beim Einstieg ins Berufsleben helfen. Seminare zu Produktionsabläufen, Stoffpräsentation und persönliches Coaching bereiten Sie auf die Arbeit als Drehbuchautor*in und auf den Filmmarkt vor.

Die Autor*innenschaft unterscheidet sich von allen anderen Filmgewerken durch vieles, aber vor allem durch das Alleinsein beim Drehbuchschreiben. Denn selbst wenn Sie gemeinsam mit Co-Autor*innen eine Geschichte entwickeln, müssen Sie den ersten Satz immer allein schreiben. Sie fangen mit nichts an. Die Bereiche Regie, Schauspiel, Kamera, Szenenbild – sie alle haben ein Drehbuch, an dem sie sich orientieren können. Tatsächlich unterscheiden sich Autor*innen und Nichtautor*innen häufig durch genau diese Fähigkeit: auf einem leeren Blatt eine erste Idee, einen Entwurf, ein Exposé zu formulieren. Drehbuchstudierende werden sich auch mit diesen Fragen auseinandersetzen: Woher kommen die Ideen? Und wie kann ich mit meinen Ideen andere begeistern und dabei offen sein für Anregungen von Kolleg*innen und die Erfordernisse der Filmbranche?

Fachschwerpunkt Regie

Jede*r gute Regisseur*in hat ein Kernthema, einen ganz individuellen Blick auf die Welt und die Dinge in ihrer*seiner Umgebung. Ziel der Ausbildung an der ifs ist es, diese individuelle Weltsicht und Gestaltung jeder*jedes Einzelnen zu entdecken, zu fördern, zu schützen und intensiv zu begleiten. Regisseur*innen, als Gesamtverantwortliche, sind an allen Aspekten der Filmgestaltung beteiligt. Von der Idee bis zum Drehbuch, über die Inszenierung der Schauspieler*innen im Raum, über die Bild- und Tonästhetik, Montage, Filmmusik, bis hin zur Endfertigung eines Films entsteht ein Werk, das von dieser Vision geprägt ist. Oder im Dokumentarfilm: von der Ideenfindung und anschließenden Recherche bis zum Treatment, über die Begegnung mit den Protagonist*innen, die Entscheidung über die dramaturgischen und filmischen Mittel, bis hin zur Fertigstellung des Films.

Die Arbeit von Regisseur*innen ist die von Visionär*innen, die ihre Perspektive einer Geschichte erzählen, aber auch jederzeit mit den Ideen der anderen Teammitglieder verbinden und jeden Aspekt der Filmherstellung in Zusammenarbeit mit dem Team herausarbeiten. Diese Teamarbeit gemeinsam mit den anderen Fachabteilungen der Filmherstellung verlangt einerseits die Fähigkeit, eine klare Linie zu verfolgen, und die Arbeit aller am Filmprozess Beteiligten gemeinsam mit den Produzent*innen anzuleiten, um diese zu einem schlüssigen Ganzen zusammenzufügen. Andererseits ist die Fähigkeit elementar, offen zu bleiben für Impulse anderer Teammitglieder. Dieser komplexe Prozess des interdisziplinären Arbeitens wird an der ifs in Zusammenarbeit mit allen anderen Fachbereichen eingeübt. Die Kunst dieser vielschichtigen Zusammenarbeit folgt jedoch stets der Suche nach Antworten auf die Fragen »Was will ich erzählen?«, »Wie will ich es erzählen?« und »Warum will ich es erzählen?«.

Im ersten Jahr geht es zunächst um das Erlernen der dramaturgischen Grundlagen, um Recherchemethoden, um das Beherrschen, Hinterfragen und Gewichten der dramaturgischen Grundbegriffe des filmischen Arbeitens und der produktionstechnischen Auswirkungen kreativer Entscheidungen, aber auch um Grundlagen der Schauspielführung und der Inszenierung. Auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Gefüge der professionellen Teamarbeit ist von Anfang an Thema.

Im zweiten Studienjahr wird die Beziehung zwischen Regisseur*innen und Schauspieler*innen weiterentwickelt, und die Schärfung des Blicks für die Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Bildgestaltung und des dramaturgisch wirkungsvollen Sound Designs wird immer wichtiger. Die Arbeit an den Projekten tritt deutlich in den Vordergrund – und damit die Weiterentwicklung der eigenen Ideen, das Erkennen der persönlichen Stärken und Vorlieben, aber auch die Entwicklung von Methoden und Werten für das eigene Arbeiten.

Und, last but not least: Das Trainieren der Feedback- und Kritikfähigkeit sowie der Belastbarkeit, aber auch die Professionalisierung in der Kommunikation und die Selbstreflexion sind wichtige Aspekte der letzten Semester des Studiums, das mit der Entwicklung von Strategien für ein tragfähiges berufliches Netzwerk abschließt.

Film ist Teamwork. Aber die Qualität eines Werkes entscheidet sich in der gelungenen Umsetzung des Gesamtkonzepts. Diese Fähigkeit auszubilden, ist unser gemeinsames Ziel.

Setfoto »Zu Ende ist es erst am Schluss«; ifs

Setfoto »Zu Ende ist es erst am Schluss«: Tim Egner

Fachschwerpunkt Kreativ Produzieren
Das Filmstudium an der ifs versteht die Rolle von kreativen Produzent*innen als die verbindende Kraft zwischen den künstlerischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekten der Filmherstellung. Gemeinsam mit Autor*innen und Regisseur*innen entwickeln Produzent*innen eine Vision für den Film. Sie sind die Motoren, die die gemeinsame Anstrengung und Begeisterung für den Film organisieren und anleiten. Dabei müssen sie in der Lage und bereit sein, die ökonomische und persönliche Verantwortung für das Projekt zu tragen. Produzent*innen brauchen ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit, Überzeugungskraft und eine hohe Motivation. Im Fachschwerpunkt Kreativ Produzieren werden Sie lernen, was man braucht, um Projekte möglich zu machen.

Das erste Studienjahr dient der Ausbildung der erzählerischen Kompetenz der Studierenden aller Fachbereiche: Der Zugang zu und der Umgang mit dramatisierbaren Stoffen steht im Mittelpunkt. Das Fachstudium führt in die Filmherstellung ein.

Im zweiten Studienjahr verstärkt sich die fachspezifische Ausbildung. Hier stehen neben der Entwicklung kreativer Kompetenz vor allem der Markt für audiovisuelle Werke und die Projektentwicklung im Mittelpunkt der Lehre. In der Projektarbeit arbeiten die Studierenden zunehmend selbstständig, meist in fachspezifischer Arbeitsteilung mit den anderen Fachschwerpunkten.

Die letzten anderthalb Studienjahre beschäftigen sich mit der Arbeit von kreativen Produzent*innen in der Film-, TV- und Online-Branche. Parallel werden die Abschlussprojekte produziert. Den Abschluss bildet die öffentliche Präsentation der Abschlussprojekte, bei der sich die Studierenden einem weiten Kreis von Branchenvertreter*innen präsentieren.

Fachschwerpunkt Kamera / Director of Photography
Im Fachschwerpunkt Kamera erlernen die Studierenden die Grundlagen der Bildgestaltung im Spiel- und Dokumentarfilm: eine künstlerisch-inhaltliche Herangehensweise und das notwendige technische Handwerk.

An der Kamera werden Erzähler*innen ausgebildet, die im Laufe ihres Studiums in kreativer Zusammenarbeit mit den Studierenden der anderen Fachbereiche eine Vielzahl von Projekten realisieren und diverse Formate erproben werden.
Neben der Anwendung von Technik erlangen die Studierenden dramaturgische, gestalterische und produktionelle Kompetenzen, die sie im Laufe des Studiums zunehmend eigenverantwortlich einsetzen.

Die Studierenden werden befähigt, die visuellen und dramaturgischen Gestaltungsmittel technisch umzusetzen und als Bildgestalter*innen in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen einzubringen.

Fach- und Praxisseminare vermitteln von Beginn an einen kollaborativen Prozess des innovativen Filmemachens – im Rahmen der vielfältigen Projektarbeiten wird dieser ausgeweitet und gefestigt. Dabei entwickeln die Studierenden des Fachschwerpunkts Kamera ihre eigene visuelle Handschrift und werden so zu kreativen Partner*innen für Regisseur*innen und Produzent*innen.

Fachschwerpunkt Editing Bild & Ton
Die Editor*innen der ifs werden als Filmemacher*innen wahrgenommen und sind kreative Partner*innen der Regisseur*innen und Produzent*innen; in der Postproduktion, aber auch bei der Vorbereitung eines audiovisuellen Projekts. Im Verlauf des Studiums entwickeln sie eine eigene Handschrift als Editor*in und werden sich ihrer ethischen Verantwortung als Co-Autor*in bewusst.

Die Studierenden des Fachschwerpunkts Editing Bild & Ton werden als Editor*innen und Sound Designer*innen ausgebildet, vielfältige weitere Berufsbilder im Bereich der Postproduktion stehen ihnen offen. Sie experimentieren und forschen in fachspezifischen Seminaren und Übungen. In der Projektarbeit, von der ersten Studioübung bis zu den Abschlussarbeiten, sind die Studierenden für die finale Bild- und Tongestaltung verantwortlich und gestalten den Prozess des Filmemachens sowie des Geschichtenerzählens im Team.

Im Verlauf der dreieinhalb Studienjahre erwerben sie professionelle Kenntnisse der Bild- und Tongestaltung unterschiedlicher Formate und Erzählformen, lernen, dramaturgische Prinzipien sowie montagetheoretische Herangehensweisen für ihre kreative Arbeit zu nutzen und sind befähigt, Postproduktionsworkflows nach Industriestandards durchzuführen. Die Studierenden schärfen sowohl ihre Analysefähigkeit kreativer Ausdrucksformen als auch ihren gestalterischen Blick; dabei reflektieren sie ihre eigene Rolle im Team und sind zur künstlerischen und handwerklichen Analyse der eigenen Stärken und Schwächen befähigt. So wie die Studierenden stets ermutigt werden, ihre technischen wie dramaturgischen Fähigkeiten laufend weiterzuentwickeln, trägt auch das Curriculum immer wieder neuesten Branchenentwicklungen und anstehenden Innovationen Rechnung.

Fachschwerpunkt VFX & Animation
Eindrucksvolle Effekte, spektakuläre Science-Fiction-Welten oder wundervoll gestaltete Animationsfilme – Visual Effects (VFX) und Animation sind mittlerweile selbstverständliche Gestaltungsmittel in nahezu jeder Filmproduktion.

Der Fachschwerpunkt VFX & Animation im Bachelorstudiengang Film ermöglicht ein breitgefächertes Studium – von der professionellen Effekterstellung bis zur vollständigen Gestaltung von 3D-Animationen. Gelehrt und gearbeitet wird dabei mit aktuellen, branchenrelevanten Programmen und in gängigen Workflows. Neben technischem Know-how liegt der Fokus auf künstlerisch-gestalterischen Fertigkeiten. Gemeinsam mit den Studierenden der anderen Fachschwerpunkte werden die technischen und dramaturgischen Grundlagen der Filmproduktion erlernt und praxisnah im Team in Projektarbeit umgesetzt. Im Studienverlauf können die Studierenden zunehmend den eigenen Interessen folgen und sich im Bereich VFX & Animation spezialisieren.

In den Seminaren zu Visual Effects steht die Kombination von Realbildern und digital erstellten Elementen im Mittelpunkt. Von der Planung über die Supervision am Set bis zum Compositing lernen die Studierenden das Implementieren von computergenerierten Effekten, Sets, Requisiten und Charakteren in gedrehtes Material.

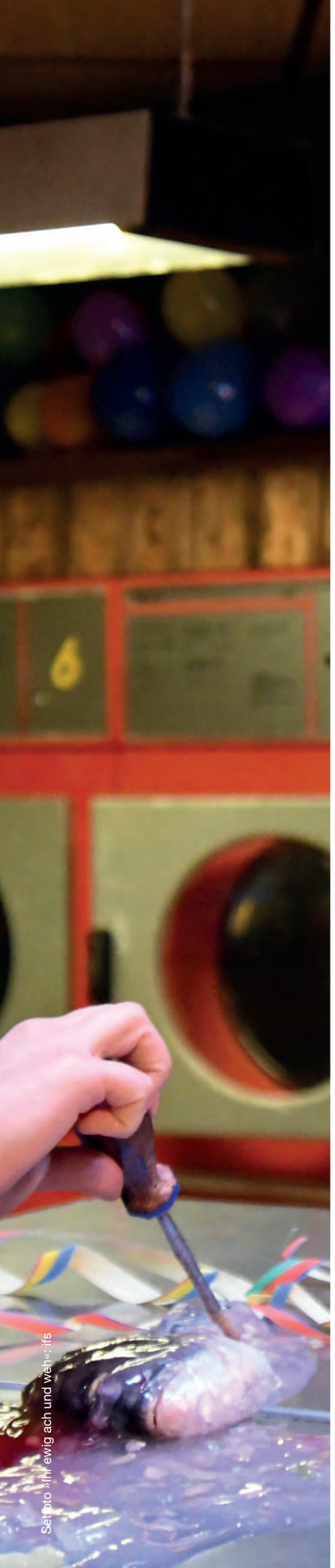
In sukzessiv anspruchsvoller werdenden Seminaren beschäftigen sich die Studierenden zunächst mit den Prinzipien und Tools der Animation, um später den gesamten Herstellungsprozess eines 3D-Animationsfilms einzuüben – vom Character Design bis zum Rendering.

Fachschwerpunkt Szenenbild
Filme führen die Betrachter*innen in andere Welten. Das können magische Elbentäler sein, düstere Endzeitlandschaften, historische Städte, aber auch die Wohnung eines Serienkillers oder die einer Oma in Sibirien. All diese Welten, die den optisch-narrativen Raum eines Films definieren, werden von der Abteilung Szenenbild kreiert.

Die vielfachen Aufgaben, die im Art Department entstehen, verlangen eine umfassende Bildung – dramaturgisch, gestalterisch, handwerklich und organisatorisch. Der Fachschwerpunkt Szenenbild bietet deshalb sowohl handwerkliche Lehrveranstaltungen in Bühnenmalerei und Setbau sowie auch gestalterischen Unterricht für Entwurf, Zeichnen, Grafik. Dies wird ergänzt durch Seminare in Stil- und Architekturgeschichte, Kalkulation und Organisation. Im Fokus steht aber die zunehmend komplexere Konzeption und Umsetzung von Szenenbildern und Studiobauten für Kurzfilme, die in Kooperation mit den Studierenden der anderen Fachbereiche entstehen.

Die im Studium erlangten Fähigkeiten bereiten Sie optimal auf den Einstieg in ein hochkreatives und abwechslungsreiches Arbeitsfeld bei professionellen Filmproduktionen vor.

Setfoto »Zu Ende ist es erst am Schluss«: Tim Egner



Für die Studierenden aller Fachschwerpunkte finden **fachübergreifende Lehrveranstaltungen** in folgenden Lehrgebieten und Lernbereichen statt:

Comparative Media Studies
Dieses Lehrgebiet beschäftigt sich mit den Beziehungen des Mediums Film zu den anderen Medien und ihren Darstellungs- und Erzählformen, insbesondere zu den audiovisuellen Konkurrenzmedien Theater, Fernsehen und digitalen Spielen, aber auch zur bildenden Kunst und Fotografie, zu Literatur und Musik. Besondere Aufmerksamkeit finden in der theoretischen Reflexion wie in praktischen Übungen die ästhetischen und kulturellen Konsequenzen der Digitalisierung für die Produktion, Distribution und Rezeption audiovisueller sowie transmedialer Inhalte.

Filmwissenschaft
Das Lehrgebiet Filmwissenschaft eröffnet Zugänge zur Theorie, Geschichte und Ästhetik filmischer Formen. Die Beschäftigung mit der Theorie und Geschichte des Films erlaubt es, wichtige technische Entwicklungen, Darstellungskonzepte und kritische Beschreibungssprachen kennenzulernen. Der analytische Blick auf die filmischen Gestaltungsmittel (wie Einstellung und Montage, Mise en scène und Kamerabewegung, Musik und Sound Design, Licht und Farbe, Szenenbild und Performance) ermöglicht es, die Besonderheiten ästhetischer Verfahren zu erkennen und die eigene künstlerische Arbeit zu verorten.

Projekte
Ein Schwerpunkt des Filmstudiums an der ifs liegt auf der Projektarbeit, die von einer intensiven Kooperation der 7 Fachschwerpunkte geprägt ist. In jedem Semester gibt es eine Projektphase, in der experimentiert, geübt und produziert wird. Die Anforderungen variieren: Es gibt fiktionale und non-fiktionale Projekte. Die Arbeit an den Projekten besteht sowohl aus individuellen Anteilen als auch aus interdisziplinärer Teamarbeit mit den Kommiliton*innen und anderen Kooperationspartner*innen. Die Komplexität der filmischen Projekte nimmt im Laufe des Studiums bis zum Abschlussprojekt zu. Über die Realisierung von Ideen, Konzepten und Drehbüchern entscheidet ein Gremium aus Professor*innen. Parallel zum Studium besteht die Möglichkeit, freie Projekte mit Unterstützung der ifs zu realisieren.

Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung
In allen Semestern sind Lehrveranstaltungen zu sozialen Kompetenzen (Schlüsselkompetenzen) und Berufsvorbereitung verankert. Persönliche und fachliche Entwicklung werden durch Coaching-Gespräche und regelmäßiges Feedback der Lehrenden zu Studienleistungen und Teamprozessen gefördert. Die Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit wird aus interdisziplinärer Perspektive trainiert.

Die Entfaltung der künstlerischen Persönlichkeitsentwicklung wird gezielt gefördert. Soziale Kompetenzen wie Kommunikationsstrategien, Verhandlungsführung, Teamkooperation und Konfliktlösung werden trainiert und vertieft. Zur Orientierung über zukünftige Berufsfelder dienen Fallstudien zu Jobprofilen (national/international) und Kenntnisse der Voraussetzungen zur Existenzgründung. Festival- und Fachtagungsbesuche fördern die Bildung von Branchennetzwerken. Zudem schärfen die Studierenden in Workshops und Coachings ihr Bewusstsein für Pluralität und Genderparität.

Bachelorarbeiten und Kolloquien
Die Bachelorarbeit wird am Ende des Studiums erstellt und ergänzt durch eine mündliche Prüfung (Kolloquium). Als Bachelorarbeit im Fachschwerpunkt Drehbuch schreiben die Studierenden ein Originaldrehbuch für einen abendfüllenden Spielfilm. Die Bachelorarbeit in den Fachschwerpunkten Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild besteht aus einer filmischen Projektarbeit und einer theoretischen Arbeit. Das Kolloquium führt die verschiedenen Teile der Bachelorarbeit in einem Fachgespräch zusammen und vertieft einzelne Aspekte.

Lehrgebiete
Folgende Lehrgebiete werden an der ifs durch Professor*innen vertreten:

- Drehbuch und Dramaturgie
- Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien
- Regie – Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien
- Kreativ Produzieren
- Kamera – Director of Photography
- Non-fiktionale und fiktionale Kamera
- Editing Bild & Ton
- VFX & Animation
- Szenenbild
- Comparative Media Studies
- Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films
- Serial Storytelling (Master)
- Digital Narratives (Master)

Unsere Professor*innen sind erfahrene Filmkünstler*innen und Wissenschaftler*innen, die parallel zu ihrer Lehrtätigkeit aktiv in der Medienindustrie sowie forschend tätig sind und Drehbücher, Dokumentar- und Spielfilme realisieren bzw. produzieren. Unterstützt und ergänzt wird die Professor*innenschaft von zahlreichen Dozent*innen aus der nationalen und internationalen Filmwirtschaft. Die Professionalität in der Film- und Medienbranche und die Präsenz in film- und medienwissenschaftlichen Diskursen gehören an der ifs zu den Voraussetzungen für einen Lehrauftrag.

Prüfungen
Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen und bewertet. Die Prüfungen werden u. a. in Form von Arbeitsproben, Dokumentationen, Präsentationen, Referaten, Klausuren oder mündlich abgenommen.

Abschluss
Nach erfolgreicher Bachelorprüfung wird der akademische Grad »Bachelor of Arts« (B. A.) verliehen.

Studienumfang
Die Studienleistung, der Workload, wird mit Leistungspunkten (Credit Points) nach den Grundsätzen des European Credit Transfer System berechnet. Pro Semester werden 30 Leistungspunkte vergeben. Bei einer Regelstudienzeit von 7 Semestern sind 210 Leistungspunkte zum Erreichen des Abschlusses »Bachelor of Arts« notwendig.
Der Bachelorstudiengang Film ist als Vollzeitstudium eingerichtet.

Zeitplan (Änderungen vorbehalten)

12./13. September 2020	Infotage in der ifs (nur mit Anmeldung!)
15. März 2021	**Ende der Bewerbungsfrist**
März/April 2021	Vorauswahl (ohne Anwesenheit der Bewerber*innen)
Mai 2021	Aufnahmeprüfung (Anwesenheit erforderlich)
September 2021	**Studienbeginn zum Wintersemester 2021/2022**

Teilnehmerzahl
8 bis 10 Studierende in jedem der 7 Fachschwerpunkte

Gebühren

Studiengebühr pro Semester:	1.750 Euro
Einmalige Einschreibegebühr:	400 Euro

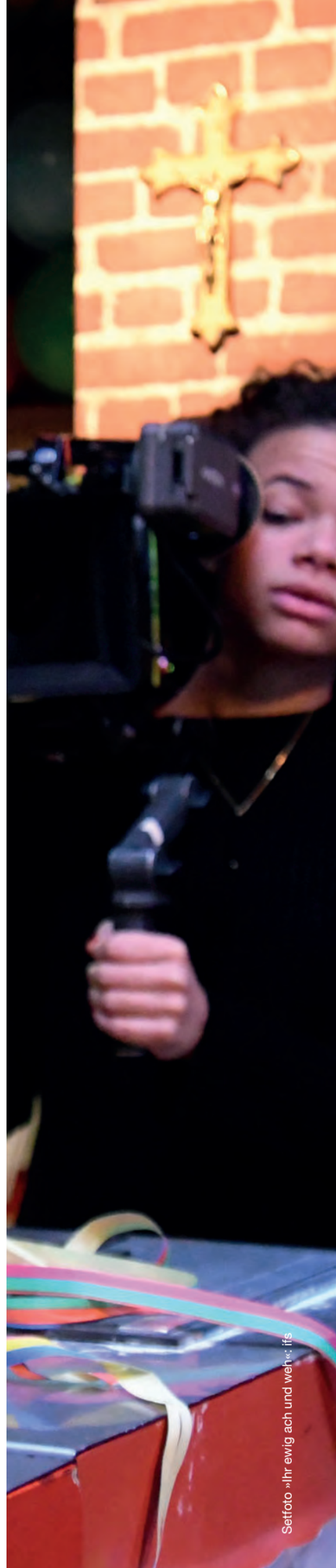


Foto: ifs-Studierende Kamera/VFX

Finanzierungsmöglichkeiten

Zur Finanzierung der Studiengebühren und ggfs. zur Unterstützung des Lebensunterhalts besteht ab dem ersten Semester die Möglichkeit, beim Studienfonds des Fördervereins der ifs zinslose Darlehen zu beantragen. Die Bewilligung von Darlehen ist abhängig von der wirtschaftlichen Lage der Antragsteller*innen und den zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Rückzahlung der Darlehen beginnt 6 Monate nach Beendigung des Studiums.

Zudem vergibt der Förderverein bereits ab dem ersten Semester bis zum Ende des Bachelorstudiums aktuell Förderpreise für besonders talentierte Studierende des Bachelorstudiengangs oder für Studierende mit Bedarf an finanzieller Unterstützung. Diese Förderpreise beinhalten die Übernahme der Studiengebühren und einen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten bis zur Beendigung des Bachelorstudiums. Nach erfolgreich bestandener Aufnahmeprüfung können sich Interessent*innen sowohl um einen Förderpreis als auch um ein Darlehen bewerben.

Studierende im Bachelorstudiengang Film sind grundsätzlich BAföG-berechtigt, falls es sich um ein Erststudium handelt. Über entsprechende Anträge entscheidet das zuständige BAföG-Amt. Eine weitere Voraussetzung für den Antrag auf BAföG ist die Einschreibung an der TH Köln (Semesterbeitrag im Sommersemester 2020: 276,70 Euro), der Kooperationspartnerin der ifs. Dies beinhaltet alle Serviceleistungen der TH Köln für Studierende und das Semesterticket. Antragsberechtigt sind deutsche und internationale Studierende. Bei internationalen Studierenden ist § 8 BAföG (http://www.bafög.de/de/-8-staatsangehoerigkeit-224.php) zu beachten.

Informationen für internationale Studienbewerber*innen

Internationale Studienbewerber*innen sollten folgende Aspekte beachten:

- Die Bewerbungsaufgaben sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu bearbeiten.
- Um sicherzustellen, dass der im Ausland erworbene Schulabschluss die Zugangsvoraussetzungen der ifs erfüllt (mind. Fachhochschulreife), können sich die Studienbewerber*innen unter folgendem Link informieren: http://anabin.kmk.org.
- Die Einschreibung an der TH Köln, der Kooperationspartnerin der ifs, ist für Nicht-EU-Bürger*innen obligatorisch.
- Zum Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis müssen internationale Studierende ausreichende Mittel zur Sicherung des Lebensunterhalts nachweisen. Die Höhe der Sicherungsleistungen entspricht 853 Euro im Monat auf ein Jahr gerechnet.

Bewerbungsverfahren

Das zweistufige Bewerbungsverfahren besteht aus:

- einer **Online-Bewerbung mit fachspezifischen Bewerbungsaufgaben**
- einer **Aufnahmeprüfung** in der ifs

Aus den eingegangenen Online-Bewerbungen werden Kandidat*innen ausgewählt und zu einer Aufnahmeprüfung in die ifs eingeladen. Bewerber*innen müssen im Rahmen dieses zweistufigen Verfahrens ihre künstlerische Eignung in Bezug auf den Bachelorstudiengang Film und den angestrebten Fachschwerpunkt nachweisen.

Formale Zugangsvoraussetzungen

- Allgemeine Fachhochschul- oder Hochschulreife
- Bei fehlender Fachhochschul- oder Hochschulreife und besonderer künstlerischer Eignung muss die erforderliche allgemeine Qualifikation in einem gesonderten Verfahren festgestellt werden.
- Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse: Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen internationale Studieninteressierte mindestens das Sprachniveau B2 vorweisen. Bei Zusage eines Studienplatzes müssen die Studierenden eine DSH-2-Prüfung (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) erfolgreich bis zum Studienstart im September 2021 abschließen.
- Gute englische Sprachkenntnisse
- **Nur für den Fachschwerpunkt Kamera**
  Hier sind einschlägige Praktika mit einem zeitlichen Umfang von insgesamt 3 Monaten Voraussetzung. Als Bestandteil der Praktikumserfahrung ist eine mindestens 4-wöchige Set-Praktikumszeit wünschenswert, vorzugsweise im Kamera-, Licht- oder Grip-Department. Nachweise über abgeschlossene bzw. laufende Praktika müssen mit der Bewerbung eingereicht werden. Mögliche Praktikumsgeber sind etwa Produktionsfirmen, Filmgeräteverleiher, Postproduktionshäuser oder Kopierwerke.

  Praktikumsangebote gibt es z. B. hier:
  www.filmschule.de
  www.crew-united.de
  www.mediabiz.de

  Eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium in fachlich verwandten Bereichen können die Praktikumserfahrung ersetzen (z. B.: Ausbildung zum*zur Mediengestalter*in Bild/Ton, Fotograf*in etc.). Eine professionelle Tätigkeit als Kameraassistent*in oder Materialassistent*in ersetzt ebenfalls die Praktika. Bitte erbringen Sie bei der Bewerbung die entsprechenden Nachweise.
- **Nur für den Fachschwerpunkt Szenenbild**
  Hier sind Praktika in einer Szenen- oder Bühnenbildabteilung mit einem zeitlichen Umfang von insgesamt 3 Monaten Voraussetzung. Nachweise über abgeschlossene bzw. laufende Praktika müssen mit der Bewerbung eingereicht werden.

  Praktikumsangebote gibt es z. B. hier:
  www.filmschule.de
  www.crew-united.de
  www.mediabiz.de

  Eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium in fachlich verwandten Bereichen können unter Umständen die Praktikumserfahrung ersetzen (z. B.: Mediengestalter*in, Gestaltungstechnische*r Assistent*in, Architekt*in etc.). Bitte wenden Sie sich vor der Bewerbung an den Fachbereich Szenenbild.
  An der ifs können ebenfalls Praktika im Szenenbild bei studentischen Filmprojekten absolviert werden. Auch hierfür wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Szenenbild.

Online-Bewerbung

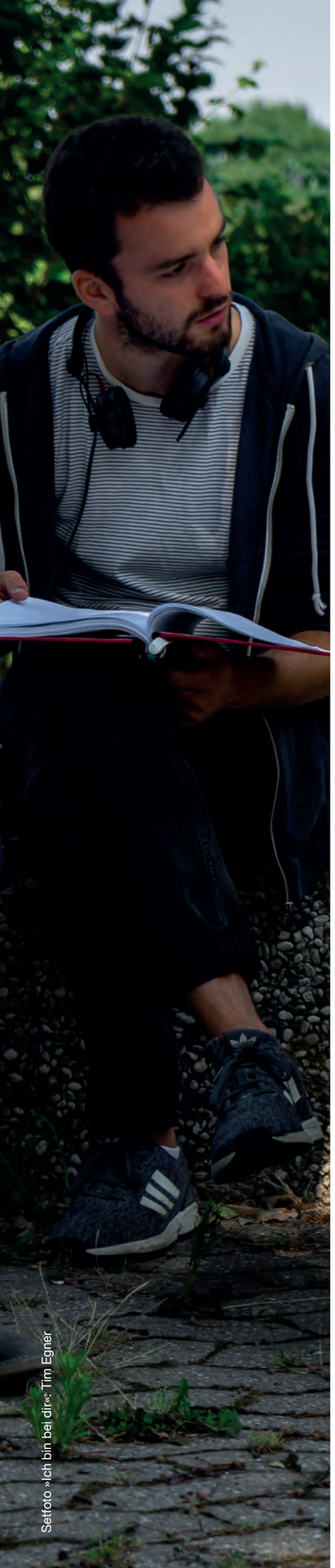
Unsere Bewerbungsplattform ist ab April 2020 unter dem folgenden Link zu erreichen:
www.filmschule.de/studium

Alle Pflichtfelder der digitalen Eingabeformulare der Online-Bewerbung müssen vollständig ausgefüllt werden, ergänzt durch einen Upload aller erforderlichen Dokumente.

Erforderliche Angaben und Dokumente

- Eingabe Ihrer persönlichen Daten in das Online-Formular
- Upload eines Bewerbungsfotos (PDF- oder JPEG-Format)
- Upload eines tabellarischen Lebenslaufs, unter Angabe von Berufs-/Praktikumserfahrung und Sprachkenntnissen

Foto: ifs-Studierende Kamera/VFX



Selfoto »Ich bin bei dir«: Tim Egner

– Upload von Zeugnissen zu Schul-/Studienabschlüssen, Praktika, Weiterbildungsmaßnahmen (beglaubigte Kopien werden erst zur Vorlage bei der Aufnahmeprüfung verlangt)

– Upload Ihrer Bearbeitung der im Anschluss aufgeführten Bewerbungsaufgaben für den gewählten Fachschwerpunkt

Bewerbungsaufgaben
Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit unserer Online-Bewerbungsplattform folgende Vorgaben für die Bearbeitung der Bewerbungsaufgaben:

– Zu jedem der Aufgabenblöcke ist eine getrennte Antwortdatei im PDF-Format hochzuladen.

– Bitte verwenden Sie unbedingt einheitliche Dateinamen nach folgendem Muster:
Nachname_Vorname_Aufgabe_1
Nachname_Vorname_Aufgabe_2

– Bitte geben Sie für jede Aufgabe, wenn möglich, Ihren Nachnamen, den Fachschwerpunkt, die Nummer der Aufgabe und die Seitenzahl an.

– Fotos, Zeichnungen oder Bilder sind als PDF- oder JPEG-Dateien hochzuladen.

– Ihre audiovisuellen Arbeitsproben können Sie entweder auf einem allgemein zugänglichen Internet-Videoportal (z. B. YouTube, vimeo) hochladen und die entsprechenden Links in ein Dokument einfügen, das Sie zusammen mit den übrigen Bewerbungsunterlagen über die Bewerbungsplattform hochladen, oder Sie senden uns einen mobilen Datenträger (USB-Stick, SD-Karte u. a.) mit Ihren Arbeitsproben in den Formaten Quicktime (.mov; Codec H.264) bzw. Mpeg2 (.mpg) mit einer maximalen Datenrate von 4 Mbit/s und 25 Bildern pro Sekunde; die Datei darf im Ergebnis nicht größer als 150 MB sein. Diese Parameter gelten auch, falls Sie die Datei über einen Cloudspeicherlink (Onedrive, Dropbox u. a.) in der Online-Bewerbungsmaske zur Verfügung stellen möchten. Vorgabe für Dateinamen: Nachname_Vorname_Aufgabe1.mov/.mpg

– Musikdateien können in beliebigen Formaten eingereicht werden.

Postsendungen bitte an: **ifs** internationale filmschule köln
Studierendenservice
Schanzenstraße 28
51063 Köln

Aufnahmeprüfung in der ifs
In einem Zeitraum von einer Woche absolvieren die eingeladenen Bewerber*innen einzeln und in Gruppen drei verschiedene Prüfungsteile:

Theoretische Aufgaben
Für alle Kandidat*innen erfolgt für die Lehrgebiete Comparative Media Studies und Filmwissenschaft je ein schriftlicher Test.

Fachübergreifende Aufgaben
Die Bewerber*innen aller Fachbereiche bearbeiten gemeinsam interdisziplinäre Aufgaben.

Fachspezifische Aufgaben
Es finden fachspezifische Übungen und Interviews statt, die sich auch auf die eingereichten Bewerbungsaufgaben beziehen können.

Fragen zur Bewerbung können Sie an bewerbung@filmschule.de richten oder im ifs-Facebook-Event auf www.facebook.com/filmschule/events posten.

Bitte beachten Sie: Unvollständige Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt.
Die Bewerbungsfrist endet am 15. März 2021.

Die ifs strebt für alle Fachschwerpunkte ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis unter den Studierenden an. Ganz besonders in den bislang vorwiegend männlich besetzten Studienrichtungen VFX & Animation, Editing Bild & Ton sowie Kamera möchten wir Frauen ermutigen, sich zu bewerben.

Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung in der ifs

Theoretische Aufgaben
Für den Bereich **Comparative Media Studies** werden die eingeladenen Bewerber*innen aller Fachbereiche darum gebeten, folgende Texte zur Vorbereitung zu lesen:

– Walter Benjamin: »Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Dritte Fassung« (1935)
https://de.wikisource.org/wiki/Das_Kunstwerk_im_Zeitalter_seiner_technischen_Reproduzierbarkeit_(Dritte_Fassung)

– Lev Manovich: »What is Digital Cinema« (1995)
http://manovich.net/index.php/projects/what-is-digital-cinema

Online-Bewerbung / Fachspezifische Bewerbungsaufgaben

Bitte bearbeiten Sie die Bewerbungsaufgaben für den von Ihnen gewählten Fachschwerpunkt und laden Sie diese bis zum **15. März 2021** auf der Bewerbungsplattform hoch, die Sie auf der folgenden Website finden: **www.filmschule.de/studium**

Bewerbungsaufgaben für den Fachschwerpunkt Drehbuch

Für die Aufgabenblöcke 4 und 5 sind alle Unterpunkte jeweils in einer Antwortdatei zu bearbeiten.

1. Schreiben Sie über Ihre Ursprünge. Beginnen Sie mit dem Satzfragment »Ich komme aus …«. Fügen Sie die Wörter und Klänge ein, an die Sie sich erinnern, Gerüche, Geschmäcke, Schauplätze. Schreiben Sie über all die Dinge, die Sie beeinflusst haben und Sie zu dem Menschen gemacht haben, der Sie heute sind. (max. 7.200 Zeichen inkl. Leerzeichen)

2. Erzählen Sie die Geschichte von »Toni Erdmann« (D 2016) aus der Perspektive der Tochter der Hauptfigur, INES. Versuchen Sie, bei den Zuschauer*innen Empathie für Ihre Hauptfigur und die relevanten Nebenfiguren zu wecken. Setzen Sie sich mit der Problematik auseinander, mit der die Hauptfiguren zu kämpfen haben. Machen Sie in Ihrer Erzählung die Motivationen spürbar, aus denen heraus die Figuren handeln, sowie das Thema. Machen Sie beides durch Handlung erlebbar.

   Ihre Geschichte kann, aber muss nicht, von der Filmhandlung abweichen.
   Sie können mit der zeitlichen Struktur des Films umgehen, wie Sie möchten – chronologisch oder in einer Struktur, die in der Zeit vor- und zurückspringt.

   Das Ende muss eine Lösung der Handlung und Situation darstellen, kann aber im Vergleich zum Original variiert werden.

   Präsentieren Sie Ihre Erzählung in Form eines Filmexposés und einer Dialogszene. (Filmexposé: 5.400 – 9.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Dialogszene: 1.800 – 3.600 Zeichen inkl. Leerzeichen)

3. Interviewen Sie einen für Sie interessanten Menschen. Befragen Sie diese Person zu ihrem Leben. Verbringen Sie etwas Zeit mit diesem Menschen und beobachten Sie sein Leben, seine Eigenheiten. Schreiben Sie anschließend ein lebendiges Porträt dieser Person. Fügen Sie Ihrer Bewerbung neben diesem Text auch das Transkript des Interviews bei.
   (Porträt: max. 4.800 Zeichen inkl. Leerzeichen, Transkript: ohne Längenbegrenzung)

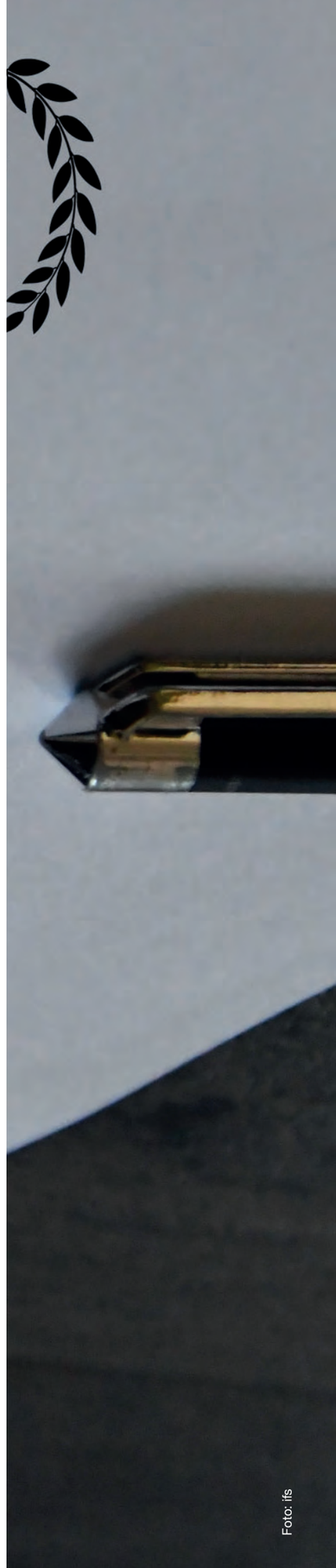


Foto: ifs

Setfoto »Unter den Lebenden«: ifs

4. Bitte beantworten Sie folgende Fragen:
   (jeweils max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

   a. Was haben Sie bisher geschrieben und wem haben Sie es gezeigt? Gab es bereits Veröffentlichungen von Ihnen?

   b. Beschreiben Sie, wie Sie sich ein Leben als Drehbuchautor*in vorstellen und was Sie besonders daran reizt.

   c. Was erwarten Sie von dem Studium an der ifs? Was bringen Sie bereits mit, was wollen Sie lernen?

   d. Was versprechen Sie sich von dem Abschluss an der ifs? Was soll er Ihnen nach dem Studium ermöglichen? Wie soll es nach dem Studium weitergehen?

5. Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

   a. Welche fiktionalen, deutschsprachigen Kinoproduktionen haben Sie beeindruckt?

   b. Welche fiktionalen, deutschsprachigen TV-Formate fanden Sie interessant?

   c. Welche außergewöhnlichen Produktionen haben Sie auf Streaming-Plattformen, bei VoD, im Pay-TV, Internet oder transmedial wahrgenommen, welchen haben Sie sich als angehende*r Autor*in nahe gefühlt?

   d. Wählen Sie eines dieser Werke aus und und begründen Sie, warum Sie dieses Werk interessant finden.

Kontakt: Jattina von Puttkamer | j.vonputtkamer@filmschule.de

Bewerbungsaufgaben für den Fachschwerpunkt Regie

1. **Biografie**
   Verfassen Sie eine Biografie von sich, mit der Überschrift »Meine Entwicklung hin zum Film«. Beschreiben Sie darin ganz bewusst Ereignisse, Wendungen und (Zeit-) Punkte in Ihrem Leben, die zu Ihrer Leidenschaft für den Film geführt haben, und formulieren Sie davon abgesetzt am Ende in 3 bis 4 Sätzen eine Conclusio, die Ihre Motivation für das Studium der Regie an der ifs begründet und abrundet.
   (max. 4.700 Zeichen inkl. Leerzeichen insgesamt, Conclusio max. 1.000 Zeichen)

2. **Essay**
   »Wie sehe ich die Welt, die mich umgibt?« – Äußern Sie sich in einem Essay zu dieser essenziellen Frage des Filmemachens.
   (max. 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

3. **Film**
   Drehen Sie einen maximal 2-minütigen Film mit dem Titel »Du«. »Du« sollte eine formal völlig freie Beschreibung Ihrer Beziehung zu einer anderen Person sein.

   Sie müssen diesen Film nicht selbst drehen, sondern können jemanden mit der Kameraarbeit betrauen (bitte nennen Sie dann Name, Beruf und Funktion dieser Person), sodass Sie Regie bei diesem Film führen können. Sie können den Film aber auch selbst drehen.
   (maximale Auflösung 768 x 576 [PAL 4:3] bzw. 1024 x 576 [PAL 16:9])

4. **Mikroporträt**
   Drehen Sie einen maximal 1-minütigen Film über sich selbst.

   Sie müssen diesen Film nicht selbst drehen, sondern können jemanden mit der Kameraarbeit betrauen (bitte nennen Sie dann Name, Beruf und Funktion dieser Person), sodass Sie Regie führen können. Sie können den Film aber auch selbst drehen – mit Ihnen selbst im Bild oder je nach Inhalt ohne Ihre Person im Bild.
   (maximale Auflösung 768 x 576 [PAL 4:3] bzw. 1024 x 576 [PAL 16:9])

5. **Fotografie und »music in your head«**
   Machen Sie mit eigenen 10 Fotos eine Mood, ein Gefühl, eine Aussage zu einem Song Ihrer Wahl, der auf YouTube zu finden ist (geben Sie den entsprechenden Link bitte an), und gestalten Sie damit maximal 4 Seiten. Sie können Bildunterschriften machen, wenn diese Prosa oder Lyrik sind, aber nicht technisch oder erläuternd.

   Das Aufnahmeformat ist völlig frei, auch das Bildseitenverhältnis der Fotografien ist frei. Bindend sind 10 Fotos auf maximal 4 DIN-A4-Seiten als PDF-Datei. Im Idealfall sollte man sie nebeneinander oder (je nach Gestaltung) untereinander legen können.

6. **Konzepte**
   Schreiben Sie jeweils ein Konzept bzw. Exposé für einen Dokumentarfilm von 60 bis 90 Minuten und einen abendfüllenden Spielfilm von 90 Minuten.
   (max. 4.700 Zeichen pro Konzept bzw. Exposé inkl. Leerzeichen)

Kontakt: Susanne Grüneklee | s.grueneklee@filmschule.de

Bewerbungsaufgaben für den Fachschwerpunkt Kreativ Produzieren

Für die Aufgabenblöcke 1, 2 und 8 sind alle Unterpunkte jeweils in einer Antwortdatei zu bearbeiten.

1. a) Verfassen Sie ein über von sich, das die Überschrift »Meine Entwicklung zum Film« tragen könnte. Beschreiben Sie darin Ereignisse, Kreuzungen und (Zeit-) Punkte in Ihrem Leben, die zu Ihrer Leidenschaft für den Film geführt haben.
   (max. 1.800 Zeichen inkl. Leerzeichen)

   b) Begründen Sie davon abgesetzt Ihre Motivation für das Studium Kreativ Produzieren an der ifs.
   (max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

   c) Welche Vorstellung haben Sie vom Berufsfeld Kreativ Produzieren?
   (max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

2. a) Verfassen Sie ein Exposé für einen Kinofilm oder für einen TV-Film oder für einen Mehrteiler oder für eine Mini-Serie. Die Struktur der Erzählung, die Hauptcharaktere und die Konflikte sollten enthalten sein.
   (max. 3.600 Zeichen inkl. Leerzeichen)

   b) Begründen Sie stichpunktartig die Wahl des Formats, benennen Sie das Zielpublikum für Ihre Geschichte und machen Sie Vorschläge für Drehbuch, Regie sowie die Besetzung der Hauptrollen.
   (max. 1.800 Zeichen inkl. Leerzeichen)

3. Nennen Sie je einen deutschen und einen internationalen abendfüllenden Film, der Ihnen im letzten Jahr besonders aufgefallen ist. Begründen Sie Ihre Wahl jeweils in 3 Sätzen.

4. Nennen Sie je einen deutschen und einen internationalen Fernsehfilm oder eine -serie, der*die Ihnen im letzten Jahr besonders aufgefallen ist. Begründen Sie Ihre Wahl jeweils in 3 Sätzen.

5. Schreiben Sie ein kurzes Porträt einer realen Produzent*innen-Persönlichkeit aus der Gegenwart oder aus der deutschen oder internationalen Filmgeschichte. Bitte begründen Sie kurz Ihre Wahl.
   (max. 1.800 Zeichen inkl. Leerzeichen)

6. Wählen Sie einen europäischen Film von der FFA-Hitliste der letzten 5 Jahre. Analysieren Sie bitte die Ursachen, warum der Film einen Erfolg beim Publikum erreichen konnte.
   (max. 1.800 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Setfoto »Unter den Lebenden«: ifs

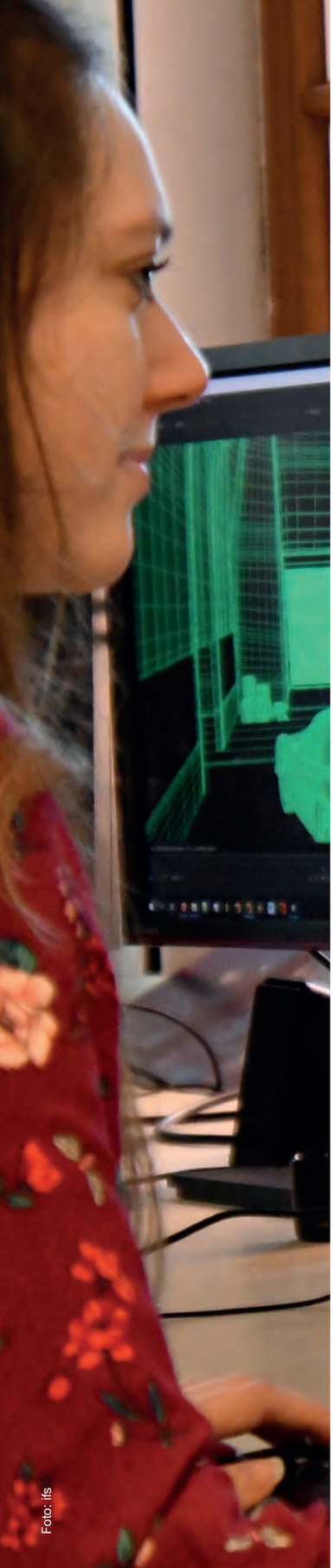


Foto: ifs

7. Bitte geben Sie uns folgende Informationen:
   a. Nennen Sie uns Ihre drei Lieblingsfilme.
   b. Nennen Sie uns Ihre drei Lieblingsbücher, die Sie gerne verfilmen würden.
   c. Nennen Sie uns Ihre drei Lieblingssendungen.
   d. Nennen Sie uns Ihre drei Lieblingsseiten/-portale im Internet.
   e. Nennen Sie uns Ihre drei Lieblingsspiele.
   f. Nennen Sie uns Ihre drei Lieblings-Apps.

8. **Film**
   Erstellen sie einen 1-minütigen Film zum politischen Begriff des Pluralismus. Der Film kann aus Bildern, Tönen, Schrift, Grafik, Formen, Farben, Klängen, Atmosphären und Stimmen bestehen. Dabei spielt es keine Rolle, welches Rohmaterial und welche Gestaltungstechnik Sie verwenden.

Kontakt: Dr. Tamás Joó | t.joo@filmschule.de

Bewerbungsaufgaben für den Fachschwerpunkt Kamera / Director of Photography

Für den Aufgabenblock 1 sind alle Unterpunkte in einer Antwortdatei zu bearbeiten.

1. **Motivation**
   (insgesamt max. 3.600 Zeichen inkl. Leerzeichen)

   a. Beschreiben Sie, wie Sie auf Ihren Berufswunsch Director of Photography kamen. Was hat Sie geprägt, und welche Schritte haben Sie auf dem Weg zu Ihrem Berufsziel bislang unternommen? Welche Vorstellung haben Sie vom Beruf des*der DoP?

   b. Was erwarten Sie von dem Studium an der ifs? Was bringen Sie bereits mit, was wollen Sie lernen?

   c. Was versprechen Sie sich von dem Abschluss an der ifs? Was soll er Ihnen nach dem Studium ermöglichen? Wie soll es nach dem Studium weitergehen?

2. **Recherche**
   Welche Kameraarbeit hat Sie beeindruckt oder bewegt: Benennen Sie eine*n Director of Photography, dessen*deren Arbeit Sie überzeugt. Erklären Sie uns, warum seine*ihre Arbeit Ihnen etwas bedeutet.
   (max. 3.600 Zeichen inkl. Leerzeichen)

3. **Foto**
   Wählen Sie ein gutes Bild. Dieses Bild kann ein von Ihnen aufgenommenes oder auch ein fremdes Bild sein. Erläutern Sie die Herkunft des Bildes. Beschreiben Sie, was dieses Bild für Sie zu einem guten Bild macht.
   (max. 2.400 Zeichen inkl. Leerzeichen)

4. **Künstlerische Arbeiten**
   Erstellen Sie eine Auswahl Ihrer eigenen künstlerischen Arbeiten. Beschränken Sie sich auf 3 aussagekräftige Beispiele. Diese können z. B. sein: Fotos, Musik, Collagen, Zeichnungen, Animation etc.
   (Bitte abfotografieren oder scannen und Upload als PDF- oder JPEG-Format, – bitte keine Zusendung der Originale – , oder, bei Bewegtbildern, wie unter dem Absatz »Bewerbungsaufgaben« für die Abgabe von audiovisuellen Arbeitsproben beschrieben)

Kontakt: Kristina Klunkert | k.klunkert@filmschule.de

Bewerbungsaufgaben für den Fachschwerpunkt Editing Bild & Ton

1. **Motivation**
   Warum bewerben Sie sich für das Studium Film im Fachschwerpunkt Editing Bild & Ton? Was ist Ihre persönliche Vision und Haltung zur Filmmontage und Tongestaltung? Was erwarten Sie von einem Studium in diesem Fachschwerpunkt?
   (max. 9.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

2. **Analyse**
   Lesen Sie Jean-Luc Godards Text »Schnitt, meine schöne Sorge« (https://www.montage-av.de/pdf/201_2011/201_2011_Godard_Schnitt-meine-schoene-Sorge.pdf). Fassen Sie dessen Kernaussage in 1 bis 2 Sätzen zusammen und gehen Sie anschließend auf Godards Sicht zum Verhältnis von Montage und Inszenierung ein. Beziehen Sie Position zu seinen Ansätzen.

3. **»Das Beste von mir!«**
   Bitte reichen Sie maximal 8 eigene künstlerische Arbeiten ein, die auch nonverbal überzeugen und erzählen, was gerade Sie für dieses Studium und diesen Beruf qualifiziert. Mögliche Arbeiten könnten z. B. Fotoserien, Texte, Collagen, Audio- und/oder Videoclips, Zeichnungen u. v. m. sein.
   (PDF-Dokumente max. im DIN-A3-Format, bitte keine Zusendung von Originalen)

4. **Selbstporträt**
   Erstellen Sie eine audiovisuelle Darstellung von sich selbst.
   (max. 1 Minute)

5. **Film**
   Erstellen sie einen 1-minütigen Film zum politischen Begriff des Pluralismus. Der Film kann aus Bildern, Tönen, Schrift, Grafik, Formen, Farben, Klängen, Atmosphären und Stimmen bestehen. Dabei spielt es keine Rolle, welches Rohmaterial und welche Gestaltungstechnik Sie verwenden.

Kontakt: Eva Tüttelmann | e.tuettelmann@filmschule.de

Bewerbungsaufgaben für den Fachschwerpunkt VFX & Animation

1. **Portfolio**
   Reichen Sie 10 eigene künstlerische Arbeiten als PDF im DIN-A4-Format ein, z. B.: fotografische Arbeiten, Computergrafiken, Storyboards etc., davon mindestens 3 Zeichnungen. Erläutern Sie in dem jeweiligen PDF, in welchem Kontext die Arbeit entstanden ist. Bitte senden Sie uns keine Originale.

2. **Demo-Reel**
   Wenn vorhanden, bitte ein Demo-Reel mit eigenen VFX- oder Animationsbeispielen bzw. anderen filmischen Arbeiten einreichen. (max. 1 Minute)

Kontakt: Donna Hanisch | d.hanisch@filmschule.de

Bewerbungsaufgaben für den Fachschwerpunkt Szenenbild

1. **Motivation**
   Beschreiben Sie auf 1 DIN-A4-Seite, wie und wann Ihr Interesse für Szenenbild geweckt wurde. Welche Ereignisse waren dafür ausschlaggebend, und welche Schritte haben Sie auf dem Weg zu Ihrem Berufsziel bislang unternommen?

2. **Arbeitsproben**
   Reichen Sie 10 eigene künstlerische Arbeiten als PDF im DIN-A3-Format ein, z. B.: Zeichnungen, Skizzen, Grafiken, Skulpturen (Foto). Erläutern Sie in dem jeweiligen PDF kurz das Gestaltungskonzept Ihrer Arbeit und in welchem Kontext sie entstanden ist. Bitte senden Sie uns keine Originale.

Kontakt: Petra Maria Wirth | p.wirth@filmschule.de

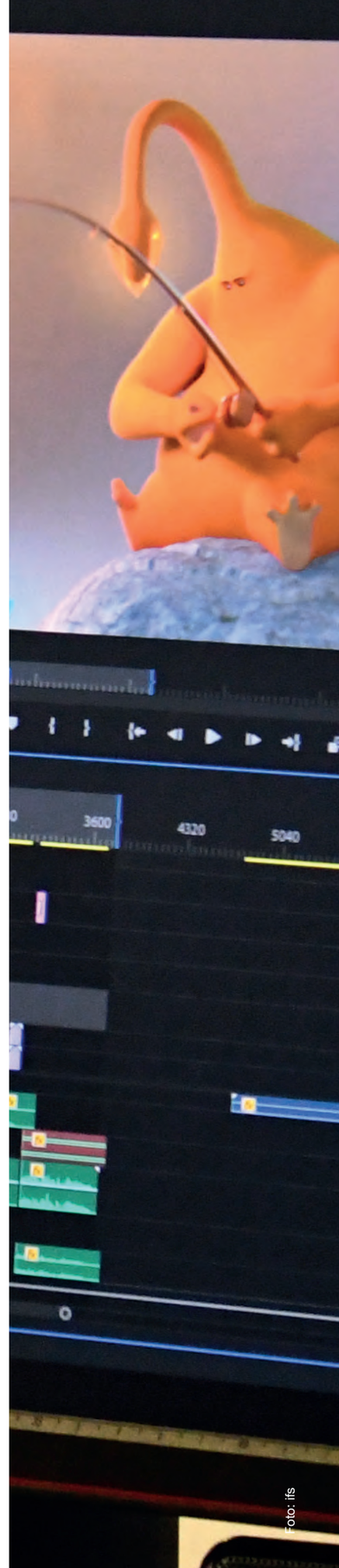


Foto: ifs